



Martha Scheler und Paul Rebhan testen schon vor dem Ansturm der 21 teilnehmenden Kinder, wie der Glaskugelzielwurf funktioniert.

Foto: Zitzmann

Wo das Knutfest langsam erwachsen wird

Wenn von Knutfesten im Landkreis Sonneberg die Rede ist, dann gebührt dem Heubischer Knutfest ein besonderer Stellenwert.

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Waren es doch damals motivierte Heubischer Bürger des örtlichen Feuerwehrvereins, die nach nordischem Vorbild als erste diese Tradition auch in den Süden Thüringens brachten. Viele andere Vereine nahmen danach diese Veranstaltung auch in ihren Kalender auf, und so gibt es immer Anfang des Jahres zahlreiche Knutfeste in der Region. Dieses Jahr zierte folgender Slogan die Heubischer Einladungen „Unser Knutfest wird vierzehn! Also langsam erwachsen. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und außerdem die langweiligen Couch-Tage sind vorbei. Raus aus den vier Wänden. Bringt auf alle Fälle Feierlaune mit und die ganze Familie.“

Und so kam es, dass sich viele Heubischer und Leute aus der Nachbarschaft am Samstagmittag auf den Weg zum Heubischer Festplatz machten. Am Vormittag waren zwei Teams der Feuerwehr Heubisch unterwegs, um die ausgedörrten Weihnachtsbäume von den Heubischern abzuholen. Klaus Wicklein und Florian Oberender fuhren die Traktoren und Martin Oberender, Dominique Weid, Steve Matthes und Christian Holland waren als fleißige Helfer mit unterwegs. Ein mächtiger Berg aus-



Die Aktiven der Feuerwehr Heubisch sichern fachmännisch das Knutfest ab.

gedienter Weihnachtsbäume kam so auf dem Festgelände zusammen.

Ein dickes Lob geht an den kürzlich neu gewählten Feuerwehrvereinschef Michael Scheler, der mit seinem Vorstand hervorragende Vorbereitungen zum Knutfest getroffen hatte. Den Baum für den Festplatz sponserte in der Adventszeit Familie Löffler und mit Hilfe der Agroprodukt Sonneberg wurde er zur Heubischer Partymeile transportiert und zierte bis zum Knutfest den Festplatz.

Kurz nach 14 Uhr war es dann am Samstag so weit, dass das Knutfest von den Aktiven der Feuerwehr Heubisch entfacht werden konnte. Moderatorin Sibylle Lottes begrüßte im Namen des ausrichtenden Feuer-

wehvereins Heubisch die vielen Gäste, überbrachte Grüße zum neuen Jahr und lud gleichzeitig zum lustigen sportlichen Wettkampf ein.

Für die Kinder gab es den beliebten Glaskugelzielwurf und den Weihnachtsbaumweitwurf. 21 Kinder traten an und hatten ihren Spaß. Die Erwachsenen folgten, hier traten neun Frauen und 18 mutige Männer an und lieferten sich spannende Duelle im Weihnachtsbaumweitwurf. Es wurde um jeden Meter gekämpft.

Dopingmittel in Form von Glühwein gab es in verschiedenen Geschmacksrichtungen, dazu Gebratenes und leckere selbst gebackene Pfannkuchen. Für die Sieger standen schöne Preise bereit und alle Kinder,

die teilnahmen, konnten sich ebenfalls kleine Preise abholen. So begann das neue Jahr in Heubisch feucht-fröhlich und schön war, dass wirklich viele Heubischer und Gäste den Weg zum Festplatz fanden.

Ambulantes Gewerbe war ebenfalls vor Ort und die Kleinsten konnten Runden auf dem Karussell drehen oder leckere Süßigkeiten kaufen. Der Feuerwehrverein Heubisch hat für das Jahr 2020 einiges an Veranstaltungen geplant, die zeitnah bekannt gegeben werden, so Vereinsvorstand Michael Scheler, der sich bei allen Aktiven, bei seinen Vereinsmitgliedern und den Sponsoren bedankt, die zum Gelingen des Knutfestes beigetragen haben.

Ergebnisse

■ Weihnachtsbaumweitwurf:

Kinder:

1. Platz: Keanu Petereit 7,40 m
2. Platz: Julian Volk 6,00 m
3. Platz: Charlotta Maaser 5,70 m

Frauen:

1. Platz: Isabell Büchner 5,90 m
2. Platz: Manuela Jobst 5,40 m
3. Platz: Wenke Petereit 5,20 m

Männer:

1. Platz: Marcel Schindhelm 8,10 m
2. Platz: Eric Holland 7,60 m
3. Platz: Jochen Maaser 6,60 m

■ Glaskugelzielwurf:

Es siegten punktgleich mit jeweils sechs Punkten: Carlo Büchner, Julian Volk, Clara Zeitler und Johanna Bräcklein.